Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 21 (1914)

Heft: 31

Artikel: Excerpta aus der Musika divina in Klosterneuburg

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-535902

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Lehr-Abteilungen: Borbereitungsturs für Italiener in 3 Abteilungen 14+21+21, Borbereitungsturs für Franzosen 18 I. Industrietlasse in 2 Abteilungen 26+20, II. Klaffe 34+31 III. Sandelstlaffe 49, III. technische Rlaffe 21, IV. Handelstlaffe 19, IV. technische Rlaffe 20, V. technische Rlaffe 21, VI. technische Rlaffe 15.

Gymnasialklassen 15+19+23+29+33+34.

Philosophischer Rurs 34.

Die Industrieschule zerfällt in eine Bertehrs. Sandels. und technische

Schule, wie bie beutigen Beburfniffe es erforbern.

Das Internat bietet Plat Die Schüler find teils interne, teils externe. für 470 Böglinge und zerfallt in fünf vollständig von einander getrennte 216teilungen und Penfionate. Die naberen Beftimmungen über die Sausordnung, Penfionspreis, Ausstattung ber Zöglinge 2c. enthalt ber Prospett.

Behrpersonal: 37 herren famt 4 hilfslehrern, worunter 25 Priefter.

Lehrmittel für alle Abteilungen 130.

Aus bem Beben bes Schuljahres: Bahl ber Zöglinge 521, von benen 51 extern. - 185 find Auslander und unter benen 135 Italiener. - Die Afndemie, nun in 2 Abteilungen gegliebert, wirtte fegensreich. - S. . Prof. Mofer trat nach 38jahriger verdienstroller Wirtsamfeit als Behrer guruck, widmet fich aber sonftwie in nühlicher Weise dem Rollegium. — S. S. Prof. X. Riftler schied 74 Jahre alt aus diesem Leben. Seit 1866 wirfte er ununterbrochen am Rollegium und nimmt ben Ruf eines hochverbienten Beteranen mit fich. R.I.P.

Beginn: 6 Oft. -Das Rapitel " Sammlungen" verdient Beachtung. Es zeigten fich Gonner und Freunde von allen Seiten ber, welche die Not erkennen und ber neu aufblubenben Anftalt mit betrachtlichen Schenkungen ihre Bunft beweisen. — Sogar ein "Didzefan-Mufeum" ift eingerichtet, alfo eine Sammlung firchlicher Alter-

tümer.

Ercerpta aus der Musika divina in Iklosterneuburg. No. 7. November 1913, pag. 288.

Was muß ich tun, um in bas Reich ber Runft zu gelangen? Die Ant-

wort hierauf fann mit nur brei Worten angedeutet merben:

1. Erwird dir einen vollen, tiefen aber ruhigen Atem. 2. Lofe beine Zungenwurzel von ben benachbarten Mustelgebieten bes Schlundes. 3. Stelle bie Resonangraume in die gunftigfte Bereitschaftslage.

Es gibt faft fein großeres Blud auf biefer Erbe, als unfere oft fo glud. arme Jugend zu führen an bas Licht ber alles belebenben Sonne ber Runft.

Wer Rinber glüdlich feben will, lehre fie fcon fingen. Bo bie Bolfsichule bas Rinberberg empfänglich macht für bas Balten und Meben, Leuchten und Lodern ber Sonne ber Runft, ba wird es bem Chorbirigenten nie an genügender Zahl von Chormitgliedern fehlen.

Die Bufunft ber fatholifchen Rirchenchore liegt auf bem Gebiete bes Bolts.

iculgefanges. Darum auf zur fröhlichen Sat.

So Dr. Hugo Löbmann in Leipzig.

1. Jahrgang Ms. 8, Dezember 1913 pag. 341.

Am 10. Nov. hielt Professor Frang Moiffel von Klosterneuburg in ber Wiener Leo-Gesellschaft einen Bortrag über bas Thema "Der firchliche Bolts. gefang". Er fprach unter anderem :

Ja Biele icamen fich fogar, in ben Gefang ber driftlichen Gemeinbe miteinzustimmen. Es ift von außerorbentlicher Wichtigkeit, daß vor allem in ber Volksschule ber Ansang gemackt werbe . . . erst bann wirt das kirchliche Volkslied in der Mutterspracke jene kulturelle Bedeutung wieder erlangt haben, die es dereinst Jahrhunderte lang besessen, und erst dann kann das Volk im Sinne des "Motu proprio" mühelos den zweiten Schritt kun und zur Wiederbeteiligung am liturgischen Gesange schreiten.

Dazu fügte ein Sängerchor praktische Illustration (am Klavier Professor Goller). Auch Seine Exzellenz Fürstbischof Piffl beteiligte sich am Gesange!

2. Jahrgang No. 3, März 1914 pag. 95.

B. v. Berdthal führt Rompositionen für die Fastenzeit und Charwoche

an, fügt aber jugleich bei :

"Ich bin aber der Ansicht, daß alle diese Gefänge viel wirkungsvoller im firchlichen Bolksgesang ausgeführt werden sollten. Auch im firchlichen Bolkslied haben wir eine überaus reiche und schöne Literatur für die außerliturgischen Andachten der Fastenzeit. An diese gewaltigen, herzerschütternden Melodien reichen die besten Kompositionen nicht hinan. — Doch wo man kein anderes Fastenlied hat, als "laß mich deine Leiden singen", da wird man die große, den Passionsliedern innewohnende Kraft nicht verspüren können."

Literatur.

Schneebeli, Rorschach. So betiteln sich die acht Heftchen, die in den letten Tagen gewiß den meisten Kolleginnen und Kollegen zugesandt wurden. Dieselben legen beredtes Zeugnis ab von der außergewöhnlichen Begabung und Fertigkeit des neuen Zeichnungslehrers am st. gallischen Lehrerseminar Mariaberg und bilden eine wertvolle Ergänzung zur bisherigen bezüglichen Literatur. Ich nenne: E. Buchmann, St. Gallen "Das erste Schulzeichnen", G. Merki, Mannedorf "Malendes Zeichnen in der Elementarschule", J. Billeter, Basel und U. Hilber, Wil "Schweizer Heimat in schlichtem Bild und schlichtem Wort" usw.

Einen richtigen Blick für das Typische wollen die soeben erschienenen Borlagenheste jedem jungen Zeichner zu erlangen helsen; sie sind nicht nur als Beispiele zum Nachzeichnen aufzufassen, sie sollen in der Hauptsache dem Lernenden das Studium der Natur erleichtern, dies ist die erste Bedingung eines guten

Erfolges.

Für Schüler und Lehrer bietet das Vorlagenmaterial vortrefflichen Stoff im Unterricht, aber auch den vielen, die feine Gelegenheit haben, in der Schule sich mit solchem Zeichnen zu befassen, wird das Ueben nach diesen Vorlagen sehr nühlich sein, sie werden alle ihre Freude haben an der fünstlerischen Darstellung dieser einsachen, flotten Bildchen. Sie sind die Frucht einer vielzährigen Prazis.

Die 8 erschienenen Hefte enthalten je 8 Tafeln und teilen sich in folgende Gruppen: Heft 1, Allerlei Gegenstände; Heft 2, Saugetiere; Heft 3, Wögel; Heft 4, Blumen und Früchte; Heft 5, Einzelheiten aus der Landschaft; Heft 6, Landschaften; Heft 7, Figuren und Köpfe; Heft 8, Aus Marchen und Sagen.

Preis pro heft 50 Pfennig. Berlag: Otto Maier, Ravensburg. Bu

begieben burch alle Buchhandlungen.

Bibelkunde für höhere Lehranstalten, insbesondere Lehrer- und Lehrerinnenseminare, sowie zum Selbstunterricht. Bon Dr. Andreas Brüll. Sechzehnte und siedzehnte, verbesserte Auslage (36. bis 40. Tausend). Herausgegeben von Prof. Jakob Schumacher. Mit 22 Textbildern und vier Kartchen. 80 (XII u. 210 S.) Freiburg 1914, Herdersche Berlagshandlung. Mt. 2—; geb. in Leinwand Mt. 2.50.